



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Barsinghausen

Altenhofstr. 27, 30890 Barsinghausen



An den Bürgermeister
Der Stadt Barsinghausen

Barsinghausen, d. 25.10.2009

Anträge der SPD- Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der letzten Bauausschusssitzung wurde zum Bauvorhaben Kaufland an der Halde erstmals der Weg skizziert, den Hunderte von LKW zum Transport des Abraummaterials auf den hinteren Bereich des Geländes nehmen sollen.

Wir beantragen Akteneinsicht in den Abschlussbericht der Regionalen Bewertungskommission zum Altstandort Halde mit allen zu Grunde liegenden Gutachten.

Soweit diese im Rathaus nicht vollständig vorliegen, beantragen wir, diese zu beschaffen. Unserer Kenntnis nach sind sie bei der zuständigen Fachbehörde, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Stilleweg 2, 30655 Hannover, verfügbar.

Wir bitten um Mitteilung, inwieweit die Unterlagen als vertraulich angesehen werden. Unserer Auffassung nach, müssen Gutachten und Abschlussbericht Interessierten nach Umweltinformationsgesetz zugänglich gemacht werden.

Wir beantragen, die Erkenntnisse und Empfehlungen aus den o.g. Unterlagen in die Abwägung des Bauvorhabens als neuen Gesichtspunkt einzubeziehen und bei der Festlegung möglicher Transportwege zu berücksichtigen.

Begründung:

Beginnend in den 80´er Jahren ist der Altstandort Halde durch eine Reihe von Gutachten untersucht worden. Deren Ergebnisse sind im genannten Abschlussbericht der Regionalen Bewertungskommission zusammengefasst. Seinerzeit waren sie Gegenstand der öffentlichen Beratungen des zuständigen Ausschusses.

Nach der Erinnerung damaliger Ausschussmitglieder haben durchgeführte Orientierungsuntersuchungen im südlichen Bereich erhebliche Belastungen mit organischen Schadstoffen u.a. BTX- Aromaten und Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe teilweise in Phase ergeben. Austräge der Schadstoffe wurden nicht festgestellt. Daher wurde auch kein Handlungsbedarf festgehalten, solange keine Erdarbeiten oder Erdbewegungen in diesem Bereich durchgeführt würden. Diese jedoch stünden unter dem Vorbehalt weiterer Detailuntersuchungen.

Aufgrund der historischen Recherchen bestand unserer Erinnerung nach damals die Einschätzung, dass Produktionsreste zusammen mit dem Abraum der Fabriken in den Kellern und Fundamenten der Produktionsanlagen verblieben und abgedeckt wurden.





Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ratsfraktion Barsinghausen

Altenhofstr. 27, 30890 Barsinghausen



Sollte diese Annahme richtig sein, dürfte der stabile Zustand der Altablagerungen nur soweit gegeben sein, wie eben keine Erdarbeiten z.B. zur Errichtung von Baustrassen erfolgen. Hierzu sind aus Sicht der SPD- Fraktion weitere Untersuchungen zwingend erforderlich. Mögliche Deponierungskosten kontaminierten Materials sind zu ermitteln. Es ist eine Abschätzung anzustellen, inwieweit die Vorbelastungen einer auch nur zeitlich begrenzten Nutzung als Verkehrsweg grundsätzlich entgegen stehen.

Sollte die notwendige Baustrasse die Altanlagen nicht direkt betreffen, sondern lediglich in der Nähe verlaufen, ist durch den Schwerlastverkehr in größerem Ausmaß zu befürchten, dass bestehende Abdichtungen der Fundamente durch Erschütterungen Schäden erleiden. Auch dieses ist im Vorfeld durch weitere Untersuchungen auszuschließen.

Aufgrund der geringen Mobilität vor allem der PAK stünde bei auftretenden Leckagen zu befürchten, dass Schadstoffausträge erst in mehreren Jahren festgestellt werden könnten und sich Kontaminationen erheblich ausbreiten würden. Die Belastung der Umwelt insbesondere des Grundwassers könnte größere Ausmaße annehmen. Folgekosten in unkalkulierbarer Höhe würden damit auf die Stadt Barsinghausen zukommen.

Wir bitten um kurzfristige Mitteilung, wann die angesprochenen Unterlagen vorliegen und die beantragte Akteneinsicht erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kerstin Beckmann
(Fraktionsvorsitzende)

